

eigenen LPG, die Errichtung einer Fotowandzeitung, ein Filmforum zum Film „Die Abenteurer des Werner Holt“, die Durchführung einer sozialistischen Namensgebung, eine bunte Veranstaltung für die Rentner, ein Lichtbildervortrag über Erste Hilfe und anderes stehen auf dem Programm zur Vorbereitung des Erntefestes der DDR.

30 Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern werden ab August regelmäßig zum Theaterbesuch bzw. zu Veranstaltungen der heiteren Muse in das schöne Neubrandenburger Haus der Kultur und Bildung fahren, das ab 17. Juli das kulturelle und geistige Leben im ganzen Bezirk wesentlich bereichern wird.

Das Wichtigste an dieser Initiative zur Verbesserung der politischen Arbeit besteht in Ganzkow darin, daß begonnen wurde, die Grundfragen unserer Politik in vielfältigen Formen den Dorfbewohnern zu erläutern, daß durch eine weitsichtige Planung und Koordinierung jede Organisation im geistig-kulturellen Leben des Dorfes ihre bestimmte Aufgabe erfüllt: Von der Grundorganisation der Partei bis zum Rat der Gemeinde, von der FDJ bis zur Volkssolidarität, vom DFD bis zur Feuerwehr. Diese verschiedenen Organisationen gibt es in vielen Dörfern. Aber sie werden ungenügend wirksam, weil ihre Kraft zur Organisierung eigener Veranstaltungen oft nicht ausreicht und weil andererseits nicht langfristig genug mit der Vorbereitung bestimmter Veranstaltungen begonnen wird. Dadurch entstehen viele Halbheiten, die dann keinen Erfolg haben und zu Pessimismus und Untätigkeit führen.

Diese Veranstaltungen in Ganzkow dienen der Bildung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, sie dienen der Erholung und Entspannung, sie tragen zur Herausbildung sozialistischer Beziehungen der Menschen untereinander bei und führen letztlich dazu, daß die Arbeit für den Sozialismus immer mehr Freude macht. Die Genossenschaftsbauern von Ganzkow ringen um die Steigerung der Kuhleistung von 2700 auf 3000 kg Milch. Zur Sicherung einer hohen Schweinefleischproduktion im Jahre 1966 wurden Maßnahmen getroffen, um die Schweinebestände zu erhöhen. Gegenwärtig machen sie große Kraftanstrengungen, um die laufenden Arbeiten in der Feldwirtschaft zu bewältigen. Die Ganzkower wollen vor allem hohe Erträge auf dem Feld und im Stall auf den Erntetisch der Republik legen.

Wir wollen gute Gastgeber sein

Das Sekretariat der Kreisleitung beschäftigt sich mit den Erfahrungen der politisch-ideolo-

gischen Arbeit in Ganzkow. Es wertete in Beratungen mit den Parteisekretären der LPG die Erfahrungen von Ganzkow aus. Der Rat des Kreises machte die Bürgermeister damit vertraut. Mitarbeiter der Kreisleitung und der Massenorganisationen, Abgeordnete und Vertreter der befreundeten Parteien werden bis zum Erntefest in den Gemeinden helfen, die politisch-ideologische Arbeit zur Führung des Wettbewerbs um die Goldene Erntekrone und eine gute Dorfklubarbeit zu organisieren. Damit werden schon jetzt gute Voraussetzungen für die politische Vorbereitung der im Herbst stattfindenden Wahlen geschaffen.

Um die öffentliche Führung des Wettbewerbs ständig zu gewährleisten und sich nicht nur auf ein paar Termine für die Zwischenauswertung zu beschränken, beschloß das Sekretariat der Kreisleitung, daß die Methode des Leistungsvergleiches zwischen den Wettbewerbspartnern planmäßig angewandt werden soll. Es verpflichtete auch die Genossen in den staatlichen Organen und Massenorganisationen dazu.

So wird die Produktionsleitung wöchentlich mindestens zwei vergleichbare LPG zusammenführen, um die Leistungen auf ökonomischem Gebiet zu vergleichen, Erfahrungen auszutauschen und Schlußfolgerungen zu ziehen. Der Rat des Kreises organisiert das auf dem Gebiete der kulturellen Arbeit und der Ordnung und Sauberkeit der Dörfer, der DFD-Kreisvorstand mit den DFD-Gruppen, die FDJ-Kreisleitung mit den Grundorganisationen der FDJ, und das Sekretariat der Kreisleitung der Partei organisiert das mit den Parteileitungen. Die Presse wertet diese Vergleiche aus, um so die öffentliche Führung des Wettbewerbs zu unterstützen. Im Beschluß des Sekretariats des ZK zur Vorbereitung des zentralen Erntefestes der DDR heißt es: „Das Erntefest der DDR wird eine lebendige Rechenschaftslegung unserer fleißigen Landbevölkerung über ihre Leistungen auf ökonomischem und kulturellem Gebiet sein. Jedes Dorf sollte sich darauf vorbereiten, um mit guten Ergebnissen zum Gelingen des Festes beizutragen.“

Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern des Kreises Neubrandenburg setzen alle Kräfte ein, um bei der Rechenschaft vor der Führung der Partei und des Staates mit guten Ergebnissen aufwarten zu können und um den besten Genossenschaftsbauern unserer Republik, die am zentralen Erntefest teilnehmen, gute Gastgeber zu sein.

Dieter Müller
Sekretär der Kreisleitung Neubrandenburg